



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

XLII. König Siegmund bestätigt die Stadt Müncheberg, am 3. Juli 1411.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

XLII. König Sigmund bestätigt die Stadt Müncheberg, am 3. Juli 1411.

Wir Sigmund, von gots gnaden Romischer kunig, zu allen zeiten merer des Reichs vnd zu Vngarn, Dalmacien, Croacien, Ramen, Seruien, Gallicien, Lodomerien, Comanien vnd Bulgarien kunig, Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzkammer vnd des kunigreichs zu Behem vnd zu Lutzeburg Erbe, Bekennen vnd tun kund offenbar mit diesem brief allen den, die in sehen oder horen lesen, das wir vnsern burgern zu Munchbergh, die nu sein vnd czukomende werden, beuestigt vnd bestetiget haben, beuesten vnd bestetigen in mit diesem brief alle ire freyheite vnd alle ire gerechtikeyte vnd alle gewonheite, vnd wollen vnd sollen Sy lassen vnd behalden by allen rechten, by eren vnd gnaden, dar Sy in vorgangen zeiten by sin gewesen, vnd wollen wir vnd sollen in halden alle ire briue, dy Sy haben zu fursten vnd furstinnen, vnd wollen vnd sollen Sy sonder allerley hindernusse lassen vnd behalden mit allen gnaden, mit aller freyheite vnd gerechtikeyte, by allen iren lehenen, erben, Eygen vnd pfandungen, als Sy das vor haben gehabt vnd besessen. Auch wollen vnd sollen Sy by allen Rechten, freyheiten vnd gnaden lassen. Mit vrkund diss briefs versigelt mit vnsern Römischen kuniglichem anhangendem Infigel, Geben zu Ofen, nach Cristis geburdt viertzehnhundert Jare vnd darnach in dem Elften Jare, des nechsten freytags vor sand vrichs tag, vnser Reiche des vngerischen in dem dreyvndzwainzigstem vnd des Romischen in dem ersten Jare.

P. D. Fridericum, Burggrauium Nurenbergensem,
Johannes kirchen.

Nach dem Originale.

XLIII. Burggraf Friedrich bestätigt die Stadt Müncheberg, am 20. Juli 1412.

Wir Fridrich, von gotes gnaden Burggraue czu Nurenberg, Oberster vorwesser der Marcke czu Brandenburg, Bekennen vnd tun kunt offenbare mit diesem briue allen den, die in sehen oder horen lesen, daz wir den Burgern zum Munchberg, die nu sin vnd zukomende werden, vnsern lieben getruwen, beuestet vnd bestetiget haben, beuesten vnd bestetigen in mit disen briue alle ire freyheite vnd alle ire gerechtikeyte vnd alde gewonheyt, vnd wellen vnd sollen sie lassen vnd behalden bey allem rechte, by eren vnd gnaden, dar sie in vergangen zyten by sin gewesen, vnd wellen wir vnd sollen in halden alle ire briue, die sie haben zu fursten vnd zu furstinnen, vnd wellen vnd sollen sie sonder allerley hindernisse lassen vnd halden mit allen gnaden, mit aller freyheite vnd gerechtikeyt, by allen iren lehen, erben, eygin, pfandungen, als sie das vor haben gehabt vnd besessen. Auch wellen vnd sollen wir Rittern, knappen, Burgern, geburen vnd allen luten gemeinlichen, beide geistlich vnd werltliche, halden ire briue vnd wellen vnd sollen sie by allen rechten, freyheiten vnd gnaden losen. Czu vrkunde ist vnser Infigel an disen brief gevangen,